

# Burgareal gab Gräber frei

Bei Grabungsarbeiten auf Burg Heinfels wurden zwölf Gräber gefunden. Wahrscheinlich aus dem frühen Mittelalter. Dadurch schlägt die Burg ein neues zeitliches Kapitel auf.

Von **Karina Hartweger** | 13.30 Uhr, 14. November 2017

Ein neues Kapitel Geschichte öffnet sich gerade für die Burg Heinfels (Gemeinde Heinfels). Bei routinemäßigen Grabungsarbeiten im Bereich der ehemaligen Stallungen sind Archäologen auf zwölf Grabstätten, darunter ein Kindergrab, gestoßen.

Laut den beiden Archäologinnen **Irene Knoche** und **Maria Bader**, vom Büro für archäologische Dienstleistungen Wörgl, ist diese Entdeckung eine kleine Sensation: „Bestattungen in einer Burg sind sehr ungewöhnlich. Ab dem achten Jahrhundert wurden Christen bei Kirchen bestattet. Aus diesem Grund nehmen wir an, dass die Gräber deutlich älter sind als die Burg, die erstmals 1239 urkundlich erwähnt wurde.“

Außerdem wurden die Toten in Demutshaltung beerdigt, was auch vermuten lässt, dass es sich um eine frühe christliche Bestattung im 7. oder 8. Jahrhundert handelt. Nun wird auch angenommen, dass sich am Areal eine Kirche befunden haben kann. „Damals wurden Kirchen oft aus Holz gebaut, das könnte der Grund sein, warum davon nichts mehr zu sehen ist“, sagt **Peter Leiter** vom Museumsverein Burg Heinfels. Dass Kindergräber gefunden wurden, wirft ebenso Fragen auf. „Normalerweise wurden Kinder nicht am gleichen Ort wie Erwachsenen bestattet, sondern in eigenen Grabstätten“, sagt Knoche.



Zwölf Gräber wurden bei den Grabungsarbeiten auf der Burg Heinfels gefunden © KK/Leiter Burg Heinfels



**Gräberfeld aus dem Frühmittelalter e...**

Gepostet von **Burg Heinfels**

1.202 Aufrufe

Die Grabungsarbeiten wurden gestern aufgrund witterungstechnischer Gründe vorerst abgeschlossen. Im Frühjahr werden die Arbeiten wieder aufgenommen. Nun folgt das Fotografieren, schriftliche Festhalten, Vermessen und die genaue Untersuchung der Skelette. Erst danach kann eine exakte zeitliche Einteilung erfolgen. „Die Skelette sind teilweise nur mehr in Resten vorhanden. Es fehlen Schädel oder sie wurden eingedrückt, was auch auf frühere Renovierungsversuche der Burg

zurückgeführt werden kann“, sagt Knoche.



Teilweise sind die Skelette in recht gutem Zustand Foto © KK/Leiter Burg Heinfels

Für Leiter steht fest. „Dieses Ergebnis wird ein wichtiger Teil der geschichtlichen Neuerzählung der Burg sein und im späteren Museum entsprechend aufgearbeitet werden.“ Die weiteren Renovierungsarbeiten der Burg sind durch den Fund nicht beeinträchtigt.

Seit Herbst 2016 wird an der Sanierung der Burg Heinfels emsig gearbeitet. Dort soll in den kommenden Jahren ein Museum samt Gastronomiebetrieb entstehen.

## JETZT ANMELDEN ZUM REISE-NEWSLETTER

Ihre E-Mail Adresse

JETZT ANMELDEN

Der Newsletter ist kostenlos und jederzeit abbestellbar.

Mit der Anmeldung stimme ich den [Allgemeinen Nutzungsbedingungen](http://www.kleinezeitung.at/agb) (<http://www.kleinezeitung.at/agb>) einschließlich der darin geregelten [Datenverwendung](http://www.kleinezeitung.at/datenschutz) (<http://www.kleinezeitung.at/datenschutz>) zu.



### **Karina Hartweger**

Redakteurin Regionalbüro Lienz und Spittal/Drau  
(<mailto:karina.hartweger@kleinezeitung.at>)

**Mehr von Karina Hartweger >**

Das Plus kennzeichnet vertiefende Inhalte Ihrer Kleinen Zeitung.